

Ganz nah dran...

KOPFHÖRER
AKG K 280
UND BEYER DT 990
IM VERGLEICH

... an der absoluten Spitzenklasse sind die beiden Kopfhörer von AKG und Beyer. In ihren technischen Details wie auch im Klang unterscheiden sie sich jedoch.

Wo andere Kopfhörer mit nur einem Wandler auskommen, da gibt es beim brandneuen AKG K 280 Parabolic gleich zwei – pro Kanal, versteht sich. Und nach den Angaben der Wiener AKG-Entwickler will man auf diese Weise einen hohen Schalldruck erzielen, ohne die Nachteile einer größeren, schwereren Membran in Kauf nehmen zu müssen.

Anderes hingegen die Firma Beyer aus dem schwäbischen Heilbronn: Hier setzt man weiter auf konventionelle Technik mit einer einzigen Membran. Deren Masse sowie die der Schwingspule wurden fertigungstechnisch aber so klein wie nur irgend möglich gemacht, um auf diese Weise ebenfalls ein gutes Impulsverhalten zu erzielen.

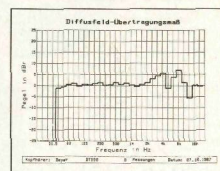
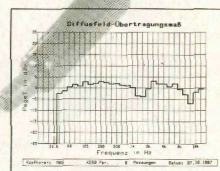
Beide Entwicklungsteams hatten also ein gemeinsames Ziel, nämlich der Transparenz und dem unschlagbaren Ein-

schwingverhalten elektrostatischer Wandler möglichst nahe zu kommen und diese Eigenschaften mit den unbestrittenen Vorteilen dynamischer Wandler zu kombinieren. Prinzipbedingt stoßen die hauchdünnen Membranen der elektrostatischen Wandler nämlich in zweierlei Hinsicht bald an ihre Grenzen – und zwar in puncto Belastbarkeit und Baßwiedergabe.

Wer also gern laute Rockmusik oder Fortissimo-Passagen großer Klangkörper hören möchte, ohne den Nachbarn zu belästigen, der ist mit einem unserer beiden dynamischen Kopfhörer sicherlich gut bedient.

ANGRIFF AUS WIEN

Die richtige Wahl dürfte dabei nicht ganz leicht fallen, was bereits durch die Tatsache unterstrichen wird, daß AKG den K 280 als direktes Konkurrenzprodukt zum bereits am Markt erfolgreichen Beyer DT 990 versteht. Und so wundert es nicht, daß die Verkaufspreise mit 260



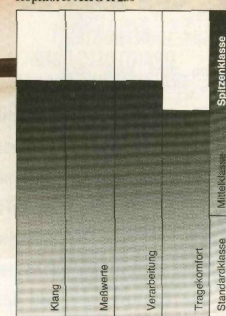
Gemeintes Diffusfeldübertragungsmaß bei acht Hörpersonen

Mark für den AKG und 250 Mark für den Beyer sehr nahe beieinander liegen.

Nahe beieinander liegt denn auch unser Testergebnis: So stuften wir beide Hörer in die „Angenehme Spitzenklasse“

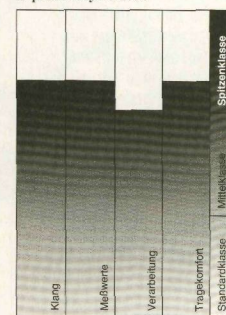


Qualitätsprofil
Kopfhörer AKG K 280



Qualitätsstufe:
angenehme Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
gut

Qualitätsprofil
Kopfhörer Beyer DT 990



Qualitätsstufe:
angenehme Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
gut

Technische Daten: Kopfhörer			
		AKG K 280 Parabolic	Beyer DT 990
Übertragungsbereich	Hz	20–18 K	20–20 K
Nennimpedanz 1 kHz	Ohm	79	565
Übertragungsfaktor	Pa/V	0,4	0,78
Andruckkraft	N	4,2	3,7
Gewicht (inkl. 1 m Kabel)	g	400	230
Frequenzangleichheit (200 Hz–2 kHz)	dB	6	1
Diffusfeldübertragungsmaß		–	–
Klirrfaktor (bei 1 kHz)	%	0,3	0,3
maximaler Schalldruckpegel bei			
100 Hz	dB	>112	109
1 kHz	dB	>111	117
5 kHz	dB	>108	115
Geräuschdämmung (Mittelwert aus 1 kHz und 10 kHz)	dB	10	7
Tragekomfort		gut	gut
Anpassungsmöglichkeit des Hörers		stramm	fest
Sitz des Hörers		mittel	leicht
subjektiv empfundenes Gewicht		befriedigend	gut
Langzeittragekomfort		befriedigend	befriedigend
Kennzeichnung links/rechts		–	–
Qualitätsstufe		angenehme Spitzenklasse	angenehme Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation		gut	gut
Ungefährer Handelspreis	DM	260,-	250,-

ein, wobei es innerhalb dieser Klasse freilich noch Unterschiede gibt.

In puncto Tragekomfort empfanden wir den Beyer DT 990 als angenehmer, weil die mit Kunstleder überzogenen Ohrpolster des AKG bei längerem Hören doch etwas mehr drückten.

Die Verarbeitung gefiel uns hingegen beim AKG besser, auch dürften die überzogenen Ohrpolster länger anscheinlich bleiben. Von Vorteil ist auch die einseitige Kabelzuführung des K 280.

Die entscheidende Rolle bei der Kaufentscheidung spielt aber der Klang. Und dazu ist zu sagen, daß jeder der beiden Hörer ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Beide sind frei von Verfärbungen und eignen sich für jegliche Art von Musik.

BEYER ETWAS HÖHENBETONTER

Daß die Klangcharakteristika dennoch etwas unterschiedlich ausfallen, liegt an einer vorhandenen Höhenbetonung des Beyer DT 990. In der Praxis wirkt sich dies allerdings nicht negativ aus, sondern hat in vielen Fällen durchaus Vorteile, da auf diese Weise auch Durchsichtigkeit und Räumlichkeitsabbildung erhöht werden.

Die leichte Höhenbetonung des Beyer führt auch dazu, daß er unserem Referenz-Kopfhörer – dem Stax Lambda – etwas näher kommt als der AKG, ohne den Stax in seiner Plastizität jedoch ganz erreichen zu können.

Aber auch der AKG K 280 hat seine Vorteile und empfiehlt sich besonders für Musikliebhaber, die eher ein etwas zurückhaltendes Klangbild bevorzugen. So wirken neuere Produktionen aus dem Bereich Rock/Disco/Funk mit extremen Anteilen im oberen Frequenzbereich auf die Dauer weniger lästig, als sie der Beyer DT 990 abzubilden vermag.

Das Kopf-an-Kopf-Rennen entscheidet sich also doch noch, wenn auch für jeden Hörer individuell verschieden. Möglich wird das freilich nur deshalb, weil man mit keinem dieser beiden Kopfhörer etwas falsch machen kann. Reinhard Paprotka